



Faktenblatt

Alkohol: Meinung der Bevölkerung zur Gesetzgebung – Wissen um die Schädlichkeit im Jahr 2022

Im Jahr 2022 war das Wissen über die gesundheitlichen Auswirkungen von Alkohol in der Bevölkerung recht gut und hat gegenüber 2018 zugenommen. Es könnte sich jedoch noch weiter verbessern, insbesondere hinsichtlich des Zusammenhangs von Alkohol mit Krebs. Die Bevölkerung steht strukturellen Massnahmen zur Alkoholprävention bei Jugendlichen eher positiv gegenüber. Das gilt für eine Altersgrenze von 18 Jahren beim Kauf, für Mindestpreise oder für Werbeeinschränkungen. Diese Erkenntnisse stammen aus der Erhebung «Gesundheit und Lifestyle», die 2022 in der Schweizer Bevölkerung durchgeführt wurde.

KENNZAHLEN

7 von 10

Personen befürworten eine allgemeine Altersgrenze von 18 Jahren beim Alkoholkauf



67 %

der Befragten sind für ein Alkoholwerbeverbot an Sportanlässen.

KERNAUSSAGEN

Meinung der Bevölkerung zur Alkoholgesetzgebung

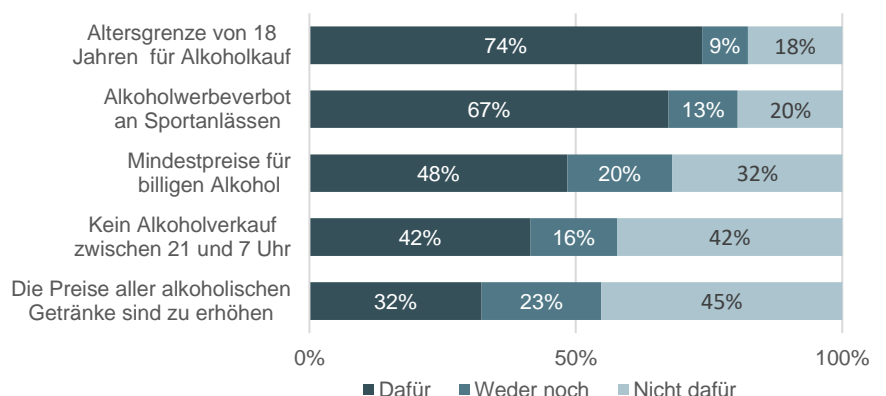
2022 unterstützte eine Mehrheit der Bevölkerung ab 15 Jahren (74 %) die Idee einer allgemeinen Altersgrenze von 18 Jahren für den Kauf von Alkohol. Gleichzeitig vertraten 67 % die Ansicht, dass ein Alkoholwerbeverbot an Sportanlässen wünschenswert ist, und 48 % waren der Meinung, dass billiger Alkohol durch Mindestpreise verteuert werden sollte.

Ein Alkoholverkaufsverbot zwischen 21 und 7 Uhr (ausserhalb von Bars und Restaurants) wird von 42 % der Bevölkerung unterstützt, während weitere 42 % diese Massnahme ablehnen. Am wenigsten Unterstützung erhält eine allgemeine Preiserhöhung bei alkoholischen Getränken (32 % der Befragten sind dafür).

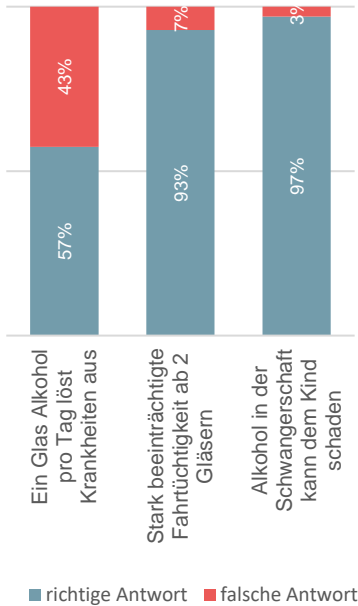
Generell spielt das Alter eine wichtige Rolle bei den Antworten, wobei die jüngeren Befragten diese Präventionsmassnahmen weniger befürworten. Die Haltung der Bevölkerung ist der im Jahr 2018 geäusserten sehr ähnlich, mit Ausnahme der allgemeinen Preiserhöhung, die noch weniger Unterstützung findet.

Es wurde auch die Frage gestellt, ob der Verkauf von Alkohol an Sportanlässen wie Fussball- oder Eishockeyspielen reglementiert werden sollte. 31 % der Bevölkerung sind der Meinung, dass der Verkauf von Alkohol an solchen Anlässen verboten werden sollte, 34 % stellen sich auf den Standpunkt, dass dort nur Leichtbier verkauft werden sollte, und 36 % wünschen, dass Alkohol dort frei verkauft werden darf.

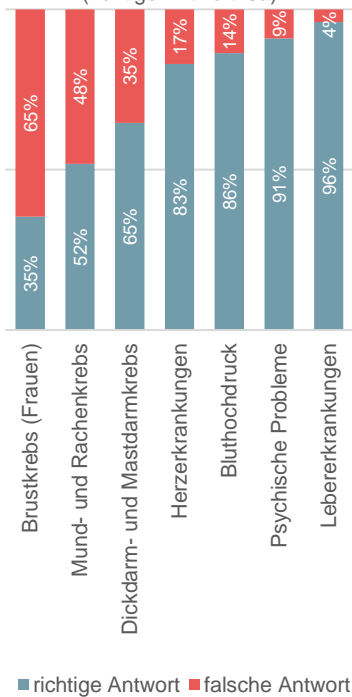
Meinung der Bevölkerung zu Jugendschutzmassnahmen im Alkoholbereich



Allgemeines Wissen
über die Wirkung von
Alkohol
(richtige Antwort: Ja)



Kenntnisse über die
gesundheitlichen
Auswirkungen von
Alkohol
(richtige Antwort: Ja)



Wissen über die Auswirkungen des Alkoholkonsums

Ein übermässiger Alkoholkonsum fördert zahlreiche Erkrankungen und erhöht das Unfall- und Gewaltisiko.

Die Schweizer Bevölkerung kennt die Risiken des Alkoholkonsums recht gut: 97 % wussten, dass Alkoholkonsum während der Schwangerschaft dem Fötus schaden kann. 93 % wussten auch, dass die negativen Auswirkungen von Alkohol auf die Fahrtüchtigkeit ab zwei Gläsern stark zunehmen. Weniger bekannt ist hingegen, dass täglicher Alkoholkonsum (ab einem Glas) Krankheiten auslösen kann (57 % der Antworten korrekt, Zunahme gegenüber 2018: 44 %).

Die Bevölkerung hat in der Regel sehr gute Kenntnisse über die mit Alkoholkonsum verbundenen Krankheiten, aber Krebs bildet dabei eine Ausnahme: Lediglich 35 % der Bevölkerung weiss, dass zwischen Alkoholkonsum und Brustkrebs bei Frauen ein Zusammenhang bestehen kann. Die Auswirkungen auf Mund- und Rachenkrebs (52 %) oder Dickdarm- und Mastdarmkrebs (65 %) sind besser bekannt, aber nicht in gleichem Masse wie andere Risiken.

Insgesamt hat sich das Wissen der Bevölkerung im Vergleich zu 2018 verbessert.

Die Omnibus-Erhebung 2022 «Gesundheit und Lifestyle» wurde vom BAG in Zusammenarbeit mit dem BFS bei einer repräsentativen Stichprobe der Wohnbevölkerung ab 15 Jahren durchgeführt. Rund 5400 Personen haben daran teilgenommen. Die Ergebnisse sind auf der Webseite des BAG zu finden [LINK].

Die Umfrage im Jahr 2022 deckte fünf Bereiche ab:

1. Wissen der Bevölkerung über gesundheitliche Auswirkungen bestimmter Verhaltensweisen (Alkohol, Tabak, Bewegung, Übergewicht, Ernährung).
2. Meinung der Bevölkerung zu bestimmten strukturellen Massnahmen
3. Konsum von Arzneimitteln; Kaufverhalten
4. Konsum von E-Zigaretten, Tabakprodukten zum Erhitzen, rauchlosen Tabakwaren und Cannabis-Erzeugnissen
5. Aufhöbereitschaft (Tabak)

QUELLE

Erhebung «Gesundheit und Lifestyle», 2022, BAG

KONTAKT

Bundesamt für Gesundheit BAG
Abteilung Prävention nichtübertragbarer Krankheiten
Sektion wissenschaftliche Grundlagen
BAGncdGrundlagen@bag.admin.ch

DATUM

März 2023